

Ein new geystlich Lied/

Von dem reychen Man/vnd von dem
armen Lazaro. In dem thon/Grös-
lich so will ich singen mit lust.

Ein ander geystlich Lied/

Von den sieben wortten.



10

AD BIBE
UNIVERS.
MONAC.



Hoer Christen gemeine
 Das Euangelium
 Lucas schreyet vns das reyne
 Thut Buß das jr werdt frum
 Im sechzehenden state
 Es was ein man reych seer
 Bleydt mit purpurlein warde
 All tag vol lust war sate
 Es was da ein armer.

Hieß Lazarus der lage
 Vor seiner thür in peyn
 War vol geschwer het klage
 Sat worden von brößlein
 Die fielen von des reychen
 Tisch ab/da kamen die
 Hundt/leckten seüßerleichen
 Seine gschwer wunnigtleichen
 Der arme sturbe ye

Ward tragen von den Engel
 In Abrahams schoß
 Der Reych auch sturß het mangel

Vnd kam in peyn so groß
 Zuß sein augen auff sahe
 Abraham seer klerlich
 Vnd Lazarum so nahe
 In seiner schoß erjabe
 Abraham erbarme dich.

¶ Send Lazarum das ere
 Sozen den finger sein
 In ein wasser duncf bere
 Mir küß die zunge mein
 Ich leyd groß peyn in flamen
 Abraham sprach denck sun
 Wann du dein gut mit namen
 In dem leßen mit namen
 Haste empfangen nun

¶ Lazarus gegen hatte
 Pueß empfangen thet
 Er wirdt tröstet frū spate
 Du wirst gepeyniget
 Ober das alles schone
 Zwischen vns ein klußt so

Das die da wolten vone
 Absteigen zu euch lone
 Nicht vberfaren do.

¶ Er sprach bitt dich vor auffe
 Vater du sendest her
 In meines vatters hauffe
 Ich hab noch fiinff Brüder
 In zeyge das sie mitte
 Auch kummen an den ort
 Abraham sprach nit bitte
 Sie haben Mosen mitte
 Auch der Propheten wort.

¶ Laß die hören an spotten
 Vleyn vater Abraham
 Wenn einer von den todten
 Zu in gieng allen sam
 Er aber sprach zu ime
 Hören sie Mosen vnd
 Mit der Propheten stymme
 Sie glauben nit vernymme
 Remand vom todt auff stunde.

Der ein geistlich lied / vñ den sibben wortten.

D O Jesus an dem Creutze stund / vñ
im sein leychnam was verwundt / so
gar mit bitterm schmerzen / die sibben wort
die der Herr sprach / die betracht in deinem
hertzen.

¶ Zum ersten sprach er gar süßigklich / zu
seinem vater von hymelreich / mit krefften
vñ sinnen / vergib in vatter sie wissen nit /
was sie an mir verbringen.

¶ Zum andern gedencf seiner barmhertzig
keyt / die Got an den Schecher hat geleyt /
sprach Got gar gnedigkliche / Fürwar du
wirfst heüt bey mir sein / in meines vatters
reyche.

¶ Zum dritten gedencf seiner grossen not /
laß dir der wort nicht sein ein spot / Weyß
schaw dein Sun gar ebē / Johannes nym
deiner mutter war / du solt jr gar eben pfles
gen.

¶ Tun merck et was das vierd wort was

Mich dürst so hart om vnterlaß / schrey
got mit lautter stimmen / das menschlich
hayl thet er begern / sein Nagel wardt er
empfinden.

¶ Zum fünfften gedencß seiner barmhertz-
igkeyt / die Gott am heyligen Creutz auß
schrey / Mein Gott wie hast du mich ver-
lassen / das elendt das ich da leyden muß /
das ist ganz vber die massen.

¶ Das sechst das was gar ein frestig wort
das mancher sündler auch erhört / auß sei-
nem Götlichen munde / Es ist volbracht
mein leyden groß / wol hie zu diser stunde.

¶ Zum sibenden empfilch ich mich vatter
in dein hend / dein heyligen geyst du zu mir
send / an meinen letzten zeytten / wenn sich
mein seel von mir will scheyden / vñ mag
nicht lenger beyten.

¶ Wer Gottes marter in eerē hat / vñ offte
gedencft der seinen wort / des wil got eben
pflegen / wol hie auff erden mit seiner ge-
nad / vnd dort im ewigen leben.

¶ Chrustoff Guttnecht.

1870

A close-up photograph of a piece of aged, yellowed paper. The paper has a mottled texture with various shades of yellow and brown. There are faint, illegible markings scattered across the surface, which appear to be bleed-through from text on the reverse side. A small, dark, irregular stain is visible in the lower right quadrant. The overall appearance is that of an old, weathered document.

1870

This image shows a blank, aged, light brown page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a textured appearance with some minor discoloration and small dark spots, possibly due to age or environmental factors. A faint, illegible impression of text from the reverse side is visible through the paper.

1893